

Information

Hamburg, 26. September 2025

Zwischenruf zum 1. Oktober 2025 – Die Würde des älteren Menschen

Der 1. Oktober ist der Internationale Tag der älteren Generation (International Day of Older Persons) und wird gemäß UN-Beschluss vom 19.12.1990 seit 1991 an jedem 1. Oktober begangen.

Wir alle werden älter, vom Moment unserer Geburt an, aber wir altern nicht gleichmäßig, sondern in unterschiedlichen Phasen. Dafür gibt es diverse Gründe, wie z.B. genetische Vorbelastung, Krankheit, Ereignisse im Umfeld, Belastungen verschiedenster Art, Lebensumstände.

Ab welchem Alter sind wir alt? Nicht ausschließlich der Personalausweis gibt Auskunft über unser Alter, auch hier tauchen unterschiedliche Sichtweisen auf, abhängig vom sozialen Umfeld, der aktuellen Lebensbedingung, und vor allem von unserer eigenen Wahrnehmung. Genauso wenig, wie Ältere der Werbung für Kreuzfahrten, Konsumtempel, immer fröhlich an einem Karibikstrand entlangschlendernde Urlauberinnen und Urlauber dem Bild entsprechen, dass alle Menschen über 60 Jahre nur durch die Welt jetten und das Geld der Rentenbeitragszahlerinnen und -zahler verprassen – ebenso wenig sind alle Älteren debil, senil, pflegebedürftig oder eine Belastung für die Gesellschaft.

Die Realität ist eine andere. Ältere Menschen sind keine homogene Gruppe, sind nicht nur gebrechlich, weisen nicht nur Defizite auf oder drängsalieren ihre Familien. Nein, sie sind durchaus noch wissbegierig, haben Potenziale, Lebenserfahrung, widmen ihre Zeit einem oder mehreren freiwilligen Engagements, wollen ihren Horizont erweitern oder Skateboard fahren lernen.

Nicht wenige ältere Menschen leben am Existenzminimum, holen ihre Lebensmittel von der Tafel, sammeln leere Flaschen aus den Abfallbehältern oder nehmen geringfügig bezahlte Arbeiten an, um über die Runden zu kommen – und es werden immer mehr. Es gibt ältere Menschen, die Miete und Energiekosten nicht mehr tragen können, aber dem Staat oder den Kindern nicht zur Last fallen wollen oder die durch Krankheit oder Gebrechlichkeit nicht mehr uneingeschränkt am täglichen Leben teilnehmen. Verzweiflung, Vereinsamung können die Folge sein – und Einsamkeit macht krank.

Der Landes-Seniorenbeirat Hamburg hat in den vergangenen Jahren stets am 1. Oktober seine Veranstaltung zum Internationalen Tag der älteren Menschen durchgeführt und sich jeweils verschiedener Themen zur Situation älterer Menschen angenommen – dieses Jahr 2025 ist es zu unserem Bedauern aus organisatorischen Gründen nicht möglich. Wir werden die seit vielen Jahren gepflegte Tradition in 2026 sicher wieder aufnehmen.

Der Landes-Seniorenbeirat, dessen können Sie gewiss sein, wird sich nach wie vor und hartnäckig der wichtigen und drängenden Themen annehmen. Leider können auch wir nicht zaubern, vieles braucht Zeit, und die Erfolge lassen auf sich warten. Der Landes-Seniorenbeirat Hamburg ist die Stimme für alle älteren Menschen, unabhängig von Herkunft, Ethnie, sexueller Ausrichtung, sozialem Status oder Religionszugehörigkeit. Wichtig ist, dass wir alle die Lebensleistung älterer Menschen wertschätzen, ihnen ein Lächeln schenken, ihnen zuhören, den Arm reichen und vor allem Respekt erweisen.

Sabine Illing
LSB-Vorsitzende